

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 2

Artikel: Der vermessene Ozean
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

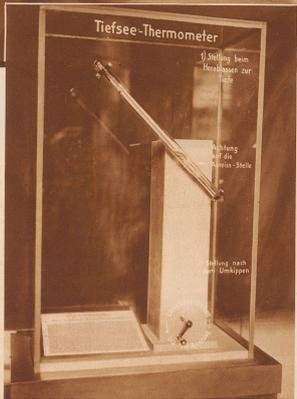
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Modellansicht der Meereshöhengänge im sogenannten brasilianischen Becken vor Rio de Janeiro (schwarzer Punkt links im Bild). Um sich ein Bild von den Größeverhältnissen machen zu können, muß man wissen, daß der Distanz von Rio de Janeiro nach der Insel Trinidad, die rechts als spitzer Zacken auftrage, etwa 1400 Kilometer beträgt.

Der vermessene Ozean

Die Forschungsergebnisse der «Meteor-Fahrts» 1925—1927

Auf Veranlassung der Deutschen Atlantischen Gesellschaft veranstaltete die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft mit Unterstützung der Reichsmarine und der Regierung eine groß angelegte Forschungsfahrt. Es galt den Atlantischen Ozean in allen Tiefen systematisch zu erforschen und speziell genaue Kenntnisse über die Bodengestaltung und die Bewegung des Wassers in allen Schichten zu erhalten. Das unter dem Kommando von

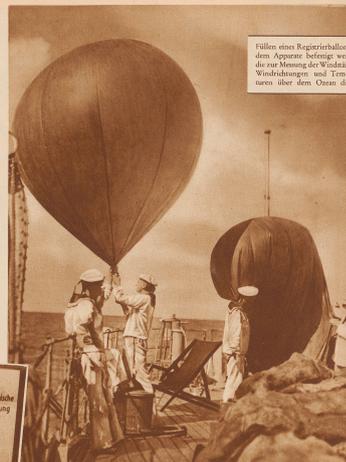


Schwarze Bild nach Netz für das Einfangen mikroskopisch kleiner Meerestiere und -pflanzen

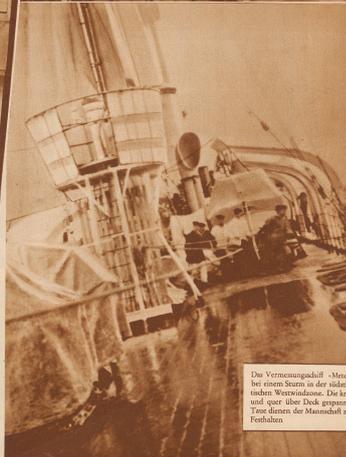
Kapitän Spieß stehende Vermessungsschiff «Meteor» ist nach mehr als zweijähriger Forschungsfahrt kreuz und quer durch den ganzen Atlantik in den Heimathafen zurückgekehrt. Die wissenschaftliche Ausbeute ist enorm. Jahrelang haben mehrere Gelehrte an der Zusammenstellung der Werke, die nicht weniger als 15 Bände umfassen werden, zu arbeiten. Inzwischen ist im Museum für Meereskunde in Berlin ein Saal eröffnet worden, in dem die Methoden, Instrumente und die bisher zusammengestellten Ergebnisse der Vermessungsfahrt ausgestellt sind. Hier sieht man die verschiedensten Meßapparate, Fangvorrichtungen und auch Bilder, die zeigen, auf welche Weise die außerordentlich wertvollen Ergebnisse der Forschungsfahrt gewonnen werden konnten.



Ein Kipp-Waage zur Untersuchung des Meeresspiegels in verschiedenen Tiefen



Füllen eines Registerballons, an dem Apparate befestigt werden, die zur Messung der Windstärke, Windrichtungen und Temperaturen über dem Ozean dienen



Die Vermessungsdienst «Meteor» bei einem Sturm in der südlichen Wertwindzone. Die kreuz und quer über Deck gegebenen Tare dienen der Mannschaft zum Festhalten